

Die Pessach Feier (Seder)



Haggadah

Vorbereitungen für das Passahfest

Es war kurz vor dem Passahfest. Jeschua wusste, dass die Zeit für ihn gekommen war, die Welt zu verlassen und zum Vater zu gehen. Da er die Seinen, die sich auf der Erde befanden, geliebt hat, zeigte er ihnen das Ausmaß seiner Liebe. Und er sprach zu ihnen: „Mich hat herzlich verlangt, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ich leide. Denn ich sage euch: Ich werde künftig nicht mehr davon essen, bis es erfüllt sein wird im Reich Gottes.“ Am ersten Tag vom Fest der ungesäuerten Brote, als es Brauch war, das Passahlamm zu opfern, fragten die Jünger Jeschua: „Wo willst du, dass wir es [das Fest] vorbereiten?“ Und er sprach zu ihnen: „Siehe, wenn ihr in die Stadt hineinkommt, so wird euch ein Mensch begegnen, der einen Wasserkrug trägt; dem folgt in das Haus, wo er hineingeht und spricht zu dem Hausherrn: Der Meister lässt dir sagen: Wo ist das Gastzimmer, in dem ich mit meinen Jüngern das Passah essen kann? Und jener wird euch einen großen, mit Polstern ausgelegten Obersaal zeigen; dort bereitet es zu!“ Sie gingen hin und fanden es, wie er ihnen gesagt hatte; und sie bereiteten das Passah.

Mattiyahu (Matthäus) 26; Markus 14; Lukas 22; Yochanan (Johannes) 13



Das Anzünden der Kerzen

(Traditionsgemäß werden die Kerzen von den Frauen des Hauses angezündet)

ALLE: Gesegnet seist du, Herr unser Gott, König des Universums, der du uns deinen Sohn, Jeschua, gegeben hast. In ihm ist das Licht des Lebens. Wir danken dir dafür, dass das Licht des Messias in unsere Welt und in unser Leben hineingekommen ist. Hilf uns bitte, dass das Licht so durch uns leuchtet, sodass jeder überall dich preisen wird, o Herr. Amen!

Lukas 2,30-32; Yescha'yahu (Jesaja) 49,5-6

Die Bedikat

Chametz

Die Suche nach dem gesäuerten Brot

Hefe steht in der Schrift als Symbol für die Sünde. Traditionsgemäß wird das ganze gesäuerte Brot aus dem Haus entfernt, außer ein paar Brotstückchen, die für die Zeremonie versteckt werden. Am Anfang des Passamahles suchen die kleinen Kinder im ganzen Haus nach den letzten, übriggebliebenen Stückchen des gesäuerten Brotes, die sie dann entfernen.

1. Korinther 5,7-8

Fünf Gläser und sieben Verheißungen



Darum sage den Kindern Israels: „Ich bin der Herr, und **ich will euch** aus den Lasten Ägyptens **herausführen** und **ich will euch** aus ihrer Knechtschaft **erretten** und **ich will euch erlösen** durch einen ausgestreckten Arm und durch große Gerichte.

Und **ich will euch** als mein Volk **annehmen** und **ich will euer Gott sein**; und ihr sollt erkennen, dass ich, der Herr, euer Gott bin, der euch aus den Lasten Ägyptens

herausführt. **Und ich will euch in das Land bringen**, um dessentwillen ich meine Hand [zum Schwur] erhoben habe, dass ich es Abraham, Isaak und Jakob gebe.

Das will ich euch zum Besitz **geben**

Ich bin der Herr

Nun wird ein Glas mit etwas Wein gefüllt - das Glas des Elias. Ein Kind wird dann nach der Freude gefragt, welche wir empfangen haben. „Ist es so viel?“ fragen wir. „Nein!“ Mehr Wein wird eingefüllt. „So viel?“ „Nein!“ Noch mehr wird eingegossen, bis der Wein aus dem Glas in die Untertasse überfließt. *Sh'mot (2. Mose) 6,6-8*

Vier Gläser: Danksagung · Segen · Erlösung · Lobpreis



Kiddush

Segnung des Festes

ALLE: Das erste Glas wird gefüllt und erhoben. „Ich werde euch herausführen.“ **Ve-ho-tse-ti**

LEITER: Baruch Atah Adonai Elo-hey-nu Melech ha-olam, borey p'ree hagenen.

ALLE: Gesegnet seist du, Herr unser Gott, König des Universums, der die Frucht des Weinstocks erschaffen hat.

ALLE: Gesegnet seist du, Herr unser Gott, König des Universums, der du uns erwählt hast und uns geheiligt hast mit deinen Geboten. Mit Liebe hast du uns, o Herr, Tage der Freude, Feste und Zeiten der Freude geschenkt. Heute ist ein Tag vom Fest der ungesäuerten Brote, die Zeit für unsere Freiheit, eine heilige Versammlung, ein Gedenken an den Auszug aus Ägypten und eine Erinnerung daran, dass Jeschua, der Messias, für uns gestorben ist. Sein Blut ist für uns vergossen worden. Wir wollen dich auch an deine Verheißung erinnern, welche du durch den Propheten Yirmeyahu (Jeremia) gesprochen hast, dass du unser Volk am Ende der Zeit wieder sammeln wirst aus den Nationen. Herr, bringe Israel zurück nach Eretz Israel.

Yirmeyahu (Jeremia) 16 Lukas 22,17-18

Shehecheyanu

...der uns bewahrt hat...

Leiter: Baruch Atah Adonai Eloheinu
Melech Haolam Shehe-cheyanu Vekee-
yamanu Vehi-gee-yanu Hazeh

ALLE: Gesegnet seist du, Herr unser Gott,
König des Universums, der uns am Leben
erhalten hat und uns bewahrt hat und uns in diese Zeit hineingeführt hat.
Amen!

Trink das Glas der Dankbarkeit

Urchats

Die Waschung



ALLE: Gesegnet seist du, Herr unser Gott,
König des Universums, der du uns gereinigt
hast durch dein Wort und als Diener zu uns
kamst. Schenke uns, dass wir lernen können,
einander wirklich zu dienen. Amen!

Yochanan (Johannes) 13,4-5

Yesha'yahu (Jesaja) 1,16



Karpas

Das Essen der grünen Kräutern

Am Anfang schmecken die Kräuter süß, aber dann kommt der bittere Nachgeschmack. Das war das, was die Israeliten in Ägypten erlebt haben und so ist es, wenn wir sündigen. Das salzige Wasser in welche die Karpas eingetunkt werden, um sie genießbar zu machen, wird als die Tränen der unterdrückten Israeliten ausgelegt.



ALLE: Nehmt ein Stück Petersilie und tunkt sie in das Salzwasser.

LEITER: Baruch Atah Adonai Elo-hey-nu, Melech-ha-olam, borey p'ree ha-adama.

ALLE: Gesegnet seist du, Herr unser Gott, König des Universums, der die Früchte der Erde geschaffen hat. Amen!

ALLE: Esst die Karpas

Yachatz

Das Brechen der mittleren Matze

LEITER spricht vor, die anderen wiederholen:

Das ist das Brot, welches unsere Väter im Lande Ägypten brachen. Lasst alle, die hungrig sind, herzu treten und essen. Lasst alle Bedürftigen kommen und das Passah mit uns feiern. (Dieses Jahr sind wir hier in Jerusalem.) Möge HaSchem unsere Bitte erhören, damit wir nächstes Jahr wieder das Passah zusammen mit allen Brüdern und Schwestern im Lande Israel einhalten, die heute noch über die ganze Welt zerstreut sind. Heute leben viele noch in der Sklaverei, aber mögen im nächsten Jahr alle Menschen frei sein. Heute erinnern wir uns daran, dass Gott Israel aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat.



Genauso sind alle, die an ihn glauben durch Jeschua den Messias von der Knechtschaft der Sünde befreit.

Die Matze ist ungesäuert, sie hat Striemen und wurde durchbohrt. Genauso war auch der Messias ungesäuert, also ohne Sünde. Genauso hatte der Messias Striemen durch die römische Peitsche. Genauso wurde der Messias durchbohrt, durch Nägel in seinen Händen und durch den Speer in seiner Seite.

Über die Striemen steht es geschrieben in
Yochanan (Johannes) 19,1 und Yescha'yahu (Jesaja) 53,3

Über die durchbohrten Wunden steht es geschrieben in
Yochanan (Johannes) 19,33-37 und Z'karyah (Sacharja) 12,10

LEITER: Eine Hälfte der gebrochenen Matze wird für später für uns versteckt. Dieses Stück wird ‚Afikoman‘ genannt.

ALLE: Wie groß ist deine Güte, die du denen bewahrst, die dich fürchten
Tehillim (Psalm) 31,20



Maggid

DAS ERZÄHLEN

ALLE: Füllt das zweite Glas. „Ich werde euch retten.“ [Va-hi-tsai-ti](#)

MA NISH-TA-NA

Der / Die Jüngste *unter den Anwesenden fragt nun:*

Warum ist dieser Abend denn so anders als die anderen Abende? An all den anderen Abenden dürfen wir gesäuertes und ungesäuertes Brot essen, aber heute Abend dürfen wir nur ungesäuertes essen!

LEITER: Als unsere Vorfahren Ägypten verließen, hatten sie keine Zeit mehr; um gesäuertes Brot zu backen.

Der / Die Jüngste: Wir dürfen verschiedene Arten von Kräutern essen, aber heute Abend essen wir nur bittere Kräuter?

LEITER: Das soll uns an die Bitterkeit erinnern, die unsere Vorfahren durch die Unterdrückung der ägyptischen Sklaventreiber erlebten.

Der / Die Jüngste: Wir tunken die Kräuter sonst überhaupt nicht, aber heute Abend tunken wir sogar zweimal?

LEITER: Einmal in Salzwasser für die vergossenen Tränen in Ägypten und einmal in Charosset, um uns an den Ton zu erinnern, aus welchem unsere Vorfahren die große Speicherstädte Ägyptens bauten.

Der / Die Jüngste: An allen anderen Abenden sitzen wir aufrecht am Tisch, aber heute Abend lehnen wir uns zurück?

LEITER: Ein freier Mensch kann ganz entspannt essen!

LEITER: Um einer schrecklichen Hungersnot zu entkommen, führte Gott Israel in das Land Ägypten, um Nahrung zu finden. In dieser ganzen Geschichte wird Gottes Plan immer wieder deutlich. Die Söhne Jakobs verkauften ihren Bruder Josef in die Sklaverei. Obwohl er sehr viel leiden musste, hörte Josef nie auf, Gott zu vertrauen. Irgendwann wurde die Familie Josefs wieder in Liebe vereint und alle wurden nach Ägypten eingeladen, damit sie als Familie die Hungersnot überleben konnten.

Ein späterer Pharao, der nichts mehr von Josef wusste, unterdrückte Israel und zwang sie in die Sklaverei. Weil der Pharao Angst hatte vor deren Anzahl, ließ er alle männlichen hebräischen Babys umbringen. Moses Mutter versteckte ihn in einem Körbchen, dass sie auf dem Nil schwimmen ließ und rettete sein Leben. Mose floh später aus Ägypten und ließ die vergänglichen Freuden der Sünde hinter sich, um ganz für Gott zu leben. Während er sich in der Wüste befand, wurde Mose von Gott aus einem brennenden Dornenbusch dazu berufen, Gottes Volk aus der Sklaverei zu befreien. Viele Plagen wurden über die Ägypter ausgeschüttet, um sie zu zwingen, die Israeliten frei zu geben. Aber erst nach den zehn großen Plagen und dem Tode aller männlichen Erstgeborenen in Ägypten, erlaubte der Pharao Gottes Volk ziehen zu lassen.

Das erste Passah wurde eingenommen, als Gott die Erstgeborenen der Ägypter schlug und an den Häusern der Israeliten vorüber ging, weil sie das Blut des Lammes an ihre Türpfosten gestrichen hatten. So sind auch wir heute von der Knechtschaft der Sünde befreit durch das Blut unseres Messias.

Ein volles Glas symbolisiert die Fülle der Freude. Aber wenn andere sich von Gott abwenden, wie es der Pharao tat, können wir nicht voller Freude sein. Unsere Freude wird gedämpft, wenn wir uns an die Plagen erinnern, die Gott zu unserer Befreiung einsetzte. Wenn nun die Plagen einzeln erwähnt werden, nimm einen Tropfen Wein aus dem zweiten Glas um zu zeigen, dass obwohl wir die Kraft Gottes erheben, wir uns dennoch nicht am Elend unserer Feinde freuen. Wir werden auch an die göttliche Verheißung erinnert: „Ich werde euch aus der Sklaverei erretten!“ aber ebenso daran, dass die Errettung durch Gott, manchmal einen hohen Preis kostet!

HaSchem wird noch einmal dem Hause Josefs die Rolle des Erlösers zukommen lassen. Dann, wenn Efraim durch Zeichen und Wunder nach Eretz Israel zurückkehren wird. Mögen wir die Rettung Judas bald erleben!

LEITER: Das sind die zehn Plagen, die der Heilige, gesegnet sei er, über die Ägypter in Ägypten brachte:

ALLE: Blut, Frösche, Stechmücken, Ungeziefer, Pest, Geschwüre, Hagel, Heuschrecken, Dunkelheit und der Tod der Erstgeborenen.

(Anmerkung: Jede Plage war eine Wiederlegung einer ägyptischen Gottheit, zum Beispiel: Manche beteten den Nil an und so wurde das Wasser des Nils in Blut verwandelt, usw.)

ALLE: Wie viel mehr sind wir gebunden daran, dem Allmächtigen immer und immer wieder zu danken...

Dayainu

(Der Leiter liest die Aussagen vor und alle erwidern „DAYAINU“. Das bedeutet übersetzt so viel wie: „Es wäre schon genug für uns gewesen“)

Er führte uns heraus aus Ägypten	Dayainu
Er verkündete sein Gericht über Ägypten	Dayainu
Er ließ deren Göttern Gerechtigkeit widerfahren	Dayainu
Erschlug ihre Erstgeborenen	Dayainu
Gab uns ihre Reichtümer	Dayainu
Teilte das Meer für uns	Dayain
Ließ uns trockenen Fußes durchqueren	Dayainu
Während die Unterdrücker in den Fluten versanken	Dayainu
Versorgte uns 40 Jahre lang in der Wüste	Dayainu
Gab uns Manna zum Essen	Dayainu
Schenkte uns den Sabbat	Dayainu
Er brachte uns zum Berg Sinai	Dayainu
Und gab uns sein Wort	Dayainu
Führte uns in das Land Israel hinein	Dayainu
Und baute für uns, seine Erwählten, ein Haus	Dayainu
Und gab uns Jeschua, den Messias, als Sühneopfer für all unsere Sünden	Dayainu
Er wird die verlorenen Stämme Israels wieder zurück bringen	Dayainu
Und sie mit Juda vereinen	Dayainu
Und er wird kommen, um seine Braut zu holen und sie werden gemeinsam herrschen	Dayainu
Und sein Königreich wird ewig währen.	Halleluja, AMEN!

Ashraynu!

„Gesegnet oder Glücklich sind wir!“



LEITER: Daher ist es unsere Pflicht, ihm zu danken, ihn zu preisen, zu loben, zu rühmen und zu erheben. Er hat all diese Wunder für unsere Väter und für uns getan. Er brachte uns heraus:

*aus der **Sklaverei**
aus der **Verzweiflung**
aus der **Trauer**
aus der **Dunkelheit**
aus der **Gebundenheit***

*in die **Freiheit**
in die **Freude**
in ein **Freudenfest**
ins **Große Licht**
zur **Erlösung***

ALLE: **Halleluja!** Tehillim (Psalm) 114

LEITER: Lasst uns deshalb ein neues Lied für Gott singen:

ALLE: *Hebt das zweite Glas. „Ich werde euch erretten...“*

LEITER: *Baruch Atah Adonai Elo-hey-nu Melech ha-olam, borey p'ree hagafen.*

ALLE: **Gesegnet seist du, o Herr unser Gott, König des Universums, der die Früchte des Weinstocks erschuf. Amen!**

ALLE: *Trinkt das Glas des Segens.*

MOTZI

MATZA

Der Segen

vor dem

Mahl



ALLE: Erhebt ein Stückchen Matze mit etwas Salz darauf, als ein Zeichen für Gottes Bund mit den Menschen. [Vayikra \(3. Mose\) 2,13](#)

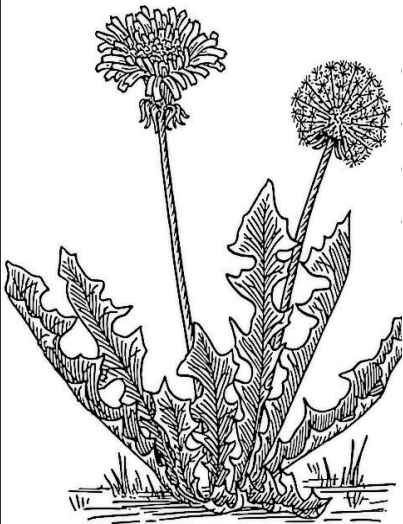
LEITER: *Baruch Atah Adonai Elo-hey-nu Melech ha-olam, ha-motzi lechem min ha-aretz*

ALLE: **Gesegnet seist du, o Herr unser Gott, König des Universums, der das Brot aus der Erde hervorbringt.**

LEITER: Baruch Atah Adonai eloheinu melech ha'olam asher kidshanu be-mitzvotav ve'tzivanu al achilat matzah.

ALLE: Gesegnet seist du, o Herr unser Gott, König des Universums, der uns durch seine Gebote geheiligt hat und uns geboten hat, das ungesäuertes Brot zu essen. Amen!

ALLE: Essen das Matze



MAROR

Das Essen der bitteren Kräuter

ALLE: Heben ein Stück Matze mit bitteren Kräutern

LEITER: Baruch Atah Adonai Elo-hey-nu Melech ha-olam, asher kid-shanu b'mitz-votav vits-vanu al ahilat Maror.

ALLE: Gesegnet seist du, o Herr unser Gott, König des Universums, der du uns geheiligt hast durch deine Gebote und uns geboten hast, bittere Kräuter zu essen. Amen!

ALLE: Das Maror wird gegessen.

Korech

Man verbindet Matze, die bitteren Kräuter und das Charosset

Yochanan (Johannes) 13,21-26;30 & B'midbar (4. Mose) 9,11

In der Zeit Jeschuas war es der Brauch, diese Kombination an den jüdischen Tischen als eine besondere Geste der Liebe, der Vergebung und der Warnung anzubieten. Diese drei Elemente bedeuten: „Ich liebe dich, ich vergebe dir, tu es nicht noch einmal.“

ALLE: Teilen das Korech

Shulchan Orech

Der gedeckte Tisch

Hier wird das Passahmahl serviert.



TZAFOON

Das versteckte

Teil

1. Korinther 11,23-24

Das ist die Stelle, an der Jeschua von der traditionellen Feier des Passahfestes abwich. Er brach noch einmal das Brot. In den ursprünglichen Sederfeiern wurde an dieser Stelle kein Brot mehr gebrochen. Hier beginnt für uns der Einstieg in das Passahmahl mit dem Abendmahl. Interessanterweise kommt das Wort ‚Afikomen‘ (das versteckte Stück des ungesäuerten Brotes) aus dem Griechischen, es ist nicht Hebräisch! Dieser Teil des Siddurs wurde erst nach der Zeit von Jeschua hinzugefügt. Trotzdem gehört es in traditionellen jüdischen Familien heute zur Sederfeier dazu. Die Symbolik ist großartig, denn dieses Stück der mittleren Matze steht für Jeschua, dessen Leib gebrochen wurde. Er lag drei Tage lang ‚versteckt‘ im Grab bevor er auferstanden ist. Es ist auch interessant, dass in der Reihenfolge des Siddurs dieser Teil direkt vor dem dritten Glas, dem „Glas der Erlösung“, kommt. Es ist ein Brauch, dass alle Kinder nach dem ‚Afikomen‘ suchen. Dasjenige, das es findet, muss das Geschenk bekommen, das vorher versprochen wurde. Das Kind hat das Recht auf die Einlösung des Versprechens bis zum Fest ‚Shavuot‘ (Pfingsten).

ALLE: Füllt das dritte Glas und teilt das ‚Afikomen‘ aus.

LEITER: Baruch Atah Adonai Elo-hey-nu Melech ha-olam, ha-motsi lechem min ha-aretz.

ALLE: Gesegnet seist du, O Herr unser Gott, König des Universums, der das Brot aus der Erde hervorbringt.

ALLE: Esst das Afkomen.

Das Mahl wird serviert



BARECH

Danksagung nach dem Essen

1. Korinther 11,25-26

ALLE: Erhebt das dritte Glas. „Ich werde euch erlösen...“ *Ve-ga-al-ti*

LEITER: Baruch Atah Adonai Elo-hey-nu Melech ha-olam, bo-rey p'ree hagafen.

ALLE: Gesegnet seist du, o Herr unser Gott, König des Universums, der die Frucht des Weinstocks hervorbrachte. Amen!

ALLE: Trinkt das Glas der Erlösung.

הלל Hallel

HALLEL - Preist Gott

Tehillim (Psalm) 117,118

ALLE: Hebt das vierte Glas. „Ich bringe euch...“ **Va-le-kach-ti**

LEITER: Baruch Atah Adonai Elo-hey-nu Melech ha-olam, borey p'ree haga-fen.

ALLE: Gesegnet seist du, o Herr unser Gott, König des Universums, der die Frucht des Weinstocks hervorbrachte. Amen!

ALLE: Trinkt das Glas des Lobpreises

ELIAS' GLAS

Mal'akhi (Maleachi) 4,5 & Offenbarung 3,20



Füllt das fünfte Glas. Jetzt darf ein Kind für Elia die Tür öffnen. Elia sollte während des Mahls hereinkommen und sich das Glas nehmen, welches für ihn bestimmt ist. Sein Kommen dient als Symbol für die ewige Hoffnung, Freiheit und Errettung. Das Öffnen der Tür symbolisiert ebenfalls das Kommen des Messias mit der Befreiung Gottes.

Danach lesen wir die „Hallels“ aus Tehillim (Psalm) 115-118 und „Das große Hallel“, Tehillim (Psalm) 136. In diesen Psalmen wird Gott für seine Barmherzigkeit gepriesen.

ALLE: Baruch Ha-Ba

WARUM NUR FÜNF GLÄSER, WENN ES SIEBEN Verheißungen GIBT?

Sh'mot (2. Mose) 6,6-8

Leiter: „Darum sage den Kindern Israels: Ich bin der Herr,
und ich will euch aus den Lasten Ägyptens **herausführen**
und **will euch** aus ihrer Knechtschaft **erretten**
und **will euch erlösen** durch einen ausgestreckten Arm und durch große
Gerichte.

Und ich will euch als mein Volk **annehmen**
und **will euer Gott sein**; und ihr sollt erkennen, dass ich, der Herr, euer Gott
bin, der euch aus den Lasten Ägyptens herausführt.
Und ich will euch in das Land bringen, um dessentwillen ich meine Hand
[zum Schwur] erhoben habe, dass ich es Abraham, Isaak und Jakob gebe.
Das **will ich euch zum Besitz geben**, ich, der Herr.“

Es sollten doch eigentlich sieben Gläser sein - ein Glas für jede Verheißung.
Wir werden jedoch erst dann die Fülle von HaSchems Erlösungswerk sehen,
wenn ganz Israel wieder zurück in Eretz Israel ist. Zurzeit ruft HaSchem ei-
nen Überrest, damit sie die Berufung aus Eretz Israel erfüllen. Ein Ruf muss
aus Israel an alle Stämme ertönen, damit sie zurück kehren.

Yirmeyahu (Jeremia) 16 & 31,6



**ALARMIERT
ALLE!**

B'midbar (4. Mose) 10 & 1. Korinther 14,8

Prophetisch müssen wir alle Leiter und die Versammlung Israels zusammen-
rufen.

„Du, Menschensohn, nimm dir einen Holzstab und schreibe darauf: »Für Juda und die Kinder Israels, seine Mitverbundenen«. Dann nimm einen anderen Holzstab und schreibe darauf: »Für Joseph, den Holzstab Ephraims, und das ganze Haus Israel, seine Mitverbundenen«. Danach füge die beiden zusammen, einen zum anderen, damit ein Holzstab daraus werde; ja, zu einem einzigen sollen sie werden in deiner Hand. Wenn dann die Kinder deines Volkes zu dir sagen: »Willst du uns nicht erklären, was du damit meinst?«, so gib ihnen zur Antwort: So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich will den Holzstab Josephs nehmen, der in der Hand Ephraims und der Stämme Israels, seiner Mitverbundenen, ist, und will ihn zu dem Holzstab Judas hinzufügen und sie zu einem einzigen Holzstab machen, und sie sollen eins werden in meiner Hand! „

Hesekiel 37,16-19

Herr, wir bitten, dass ein Rahmenwerk für eine neue hebräische Nation geschaffen wird, das die Wiederherstellung fördert und das Einsammeln der natürlichen Nachkommen, der verlorenen Stämmen in den Nationen ermöglicht, sowie aller Menschen, die sich anschließen wollen. Wir bitten, dass die beiden Holzstäbe Juda und Ephraim, wie dein Wort verheißt, wieder zu einem Stab, einem Königreich und einer Nation vereint werden.

Nirtsah Es ist vollbracht

Mattiyahu (Matthäus) 26,30; Yochanan (Johannes) 19,28 & 30;

Offenbarung 21,6-7

(Nirtsah wird als „Es ist vollbracht“ übersetzt, kann aber auch als „es ist angenommen / wohlgefällig“ übersetzt werden. Jeschuas Opfer am Kreuz wurde von Gott angenommen / es war ihm wohlgefällig.)

Mögen wir nächstes Jahr das Passahfest mit unseren Geschwistern, die sich in den Nationen befinden, feiern und zwar (hier) in Eretz Israel.

L'shana Haba - ah b'Yerushalayim (Nächstes Jahr in Jerusalem)



Hebrew People Institute

www.hebrewpeople.com

info@hebrewpeople.com